

„Darin sind Zeichen für Nachdenkende“

Veröffentlichungen des Islamischen
Wissenschafts- und Bildungsinstituts

herausgegeben von
Hans-Christoph Goßmann und Ali-Özgür Özdil

Band 4

Verlag Traugott Bautz

Halima Krausen

„Darin sind Zeichen für Nachdenkende“

Islamische Theologie – in sechzig
Freitagspredigten homiletisch entfaltet

Verlag Traugott Bautz

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Verlag Traugott Bautz GmbH
99734 Nordhausen 2009
ISBN 978-3-88309-515-8

Geleitwort

Der Qur'an ist ein Buch, dessen Inhalte sich nicht auf den ersten Blick erschließen. Seine Texte erfordern eine Interpretation, die ohne theologische Kompetenz nicht möglich ist. Nur auf dieser Grundlage ist es möglich, sie angemessen zur Sprache zu bringen. Qur'anische Texte zu Gehör zu bringen, sie in die Lebenswirklichkeit von Musliminnen und Muslimen sprechen zu lassen, ist Aufgabe islamischer Predigt. In Freitagspredigten nimmt islamische Theologie somit konkrete Gestalt an.

Dabei ist islamische Theologie – wie jede andere Theologie auch – immer durch den Kontext geprägt, in dem sie erarbeitet und zur Sprache gebracht wird. Es ist die Aufgabe islamischer Theologie, in jeder Zeit und in jedem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext jeweils neu zu formulieren, was die Aussagen des Qur'ans für Menschen islamischen Glaubens bedeuten.

In diesem Buch legt die islamische Theologin Halima Krausen sechzig Freitagspredigten vor, die sie als Imam geschrieben und im Internet veröffentlicht hat. Diese Predigten sind herausragende Beispiele dafür, wie diese Aufgabe wahrgenommen werden kann.

Durch die Veröffentlichung dieser Predigten wird auch denen, die sie nicht im Internet haben zur Kenntnis nehmen können, die Möglichkeit eröffnet, sich von ihnen Denkanstöße vermitteln zu lassen. Das ist Imam Halima Krausen wichtig und so hat sie diesem Buch als Titel das Qur'an-Zitat „Darin sind Zeichen für Nachdenkende“ gegeben.

Diesem Buch sind jedoch nicht nur muslimische Leserinnen und Leser zu wünschen, sondern auch andere, die nicht im Islam ihre religiöse Heimat haben. Denn es leistet einen wichtigen Beitrag zur Überwindung antiislamischer Vorurteile. Diese Vorurteile äußern nicht zuletzt auch in z.T. absurden Unterstellungen, was freitags in den Moscheen gepredigt werde. Nur allzu oft werden Freitagspredigten im Rahmen derartiger Vorurteile pauschal als fundamentalistische Hetz- und Hasspredigten diffamiert. Wie wenig ein solch pauschales Urteil den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht, wird bei der Lektüre dieser Predigten deutlich.

Dr. Hans-Christoph Goßmann

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort (Dr. Hans-Christoph Goßmann)	5
Einleitung	9
Sechzig Predigten:	
Der Freitagsgottesdienst	11
Die Herausforderung, ein Mensch zu sein	15
Das eigene Pferd zähmen	19
Fastenbrechen	23
Die flüchtige Zeit	27
Das Licht der Himmel und der Erde	31
Ein großes Opfer	35
Ein Neues Jahr	39
Steht ein für Gerechtigkeit	43
Ein Zeuge sein	47
Eine neue Schöpfung	51
In Erinnerung an den Propheten Muhammad	55
Lies!	59
Eine "Gemeinschaft der Mitte"	63
Spricht Gott zu Menschen?	67
Probleme mit dem Bösen	73
Vernunft	77
Wahrnehmung	81
Die Himmelsreise	85
Umkehr	89
Der Monat des Qur'an	95
Die Nacht der Macht	101
Verschleierte Wahrheiten	105
Erinnerung	109
Die Reise eines Lebens	113
Die Ungläubigen	117
Geduld	121
Eine Welt des Wissens	125
Das Ringen mit dem rituellen Gebet	129
Ein schönes Beispiel	133

Auferstehung	139
Muttertag	143
Religion und Menschenrechte	149
Ein Muslim hat keine Angst ...	155
Reinigung zum Gebet	159
Gott und die Götter	165
Meine Wahrheit - deine Wahrheit ...	171
Heilung durch den Qur'an	177
Jihâd	183
Solange der Vorrat reicht	187
Darf ein Muslim lachen?	193
Der Standplatz Abrahams	199
Gedanken über die Schöpfung	205
Nur ein Mensch	209
Güte gegenüber den Eltern	213
Tötet eure Kinder nicht	219
Vom Anderen lernen	225
Vernunft und Vertrauen	231
Besinnung zur Arbeit	235
Nur Worte ... ?	241
Loyalität und Religionszugehörigkeit	247
Fragen stellen	253
Zeit, Raum und darüber hinaus	257
Wetteifert zum Guten	263
Aufstieg	269
Die Nacht der Macht	275
Früchte unserer Arbeit	281
Vergangenheit, Zukunft	287
Der Mittelpunkt	293
Die Ehre eines Muslims	299

Einleitung

Ich suche Schutz bei Gott vor der verworfenen Macht des Bösen.
Im Namen Gottes, des Erbarmers, des Barmherzigen.

Alles Lob gebührt Gott, der dem Menschen Herz und Verstand gegeben hat und ihn Wege der Vernunft und Gerechtigkeit gelehrt hat, die ihn zur Erkenntnis und Liebe des Schöpfers und zu Frieden mit sich selbst, den Mitmenschen und der gesamten Schöpfung führen.

Segen und Frieden sei mit allen Propheten und Gesandten, allen denen, die mit ihrem Leben und Sterben Zeugnis für Gott ablegen, allen wahrhaftigen Menschen und allen rechtschaffenen Gottesdienern.

Es begann vor etwa zehn Jahren damit, daß einige meiner Studenten in Großbritannien sagten: "Wenn du schon nicht öfter in unserer Moschee predigen kannst, könntest du dann nicht das Internet dazu nutzen?" Ich wehrte ab: "Woher soll ich die Zeit dazu nehmen? Außerdem wäre es unfair den deutschsprachigen Muslimen gegenüber, wenn die Predigt nur auf Englisch erhältlich wäre." Zwischen meiner Arbeit in der deutschsprachigen Gemeinde in Hamburg, meinen Verpflichtungen an der Universität und verschiedenen Studienkreisen, Vorträgen im In- und Ausland, und meiner Tätigkeit im interreligiösen Dialog ist Freizeit meist eher ein Fremdwort.

Aber das Drängen hielt an, und Muslime in Deutschland stimmten zunehmend mit ein. Die Argumente waren durchaus richtig. Viele Muslime in Europa leben immer noch außerhalb der Reichweite einer Moschee und/oder sind durch ihre beruflichen Verpflichtungen daran gehindert, am Freitagsgottesdienst teilzunehmen. In vielen Moscheen wird die Predigt immer noch formal und auf Arabisch und/oder in der Muttersprache der Trägergemeinde gehalten, nicht aber in der Landessprache. Manchmal ist da auch einfach ein Bedarf nach zusätzlichen Denkanstößen zu religiösen Fragen unserer Zeit. Und schließlich wäre ein solcher Anlaß auch eine Chance, an die Schätze der islamischen Geisteswelt zu erinnern, die unter dem Druck der alltäglichen Herausforderungen an den Rand gedrängt werden und womöglich in Vergessenheit geraten, obwohl sie doch andererseits so

viel Trost, Kraft und Freude vermitteln: Gebete, die von hervorragenden Persönlichkeiten überliefert wurden, Meditationen und Gedichte aus der Mystik ... Und schließlich über das Internet auch Interessierte über den Kreis der direkt Angesprochenen erreicht werden - sogar über die Religionsgrenzen hinaus.

Den letzten Anstoß gab dann eine Predigt bei einer interreligiösen Tagung, bei der jeweils die Teilnehmenden aus den anderen Religionen zu den Gottesdiensten eingeladen wurden, in diesem Fall also jüdische und christliche Teilnehmende zum islamischen Gebet. Mein Lehrer Imam Mehdi Razvi, ein beliebter Sprecher, der aber jetzt über starke gesundheitliche Probleme klagte, bat mich, diesen Part zu übernehmen. Als im Anschluß daran viele um eine Kopie der Predigt baten, einigten wir uns darauf, daß ich sie den Interessierten per e-mail zuschicken würde. Viele von diesen schickten sie wiederum an Freunde und Bekannte weiter, und das Echo zeigte deutlich, wie willkommen solche kurzen Denkanstöße sind.

Ich nahm dies also als letzte Anregung auf und richtete bei Yahoo eine Liste ein, bei der sich Abonnenten eintragen können. Jede Woche schaffe ich es nicht, aber der Rhythmus hat sich jetzt mehr oder weniger bei dreiwöchentlich eingependelt. Inzwischen sind mehr als drei Jahre vergangen, und es hat sich einiges gesammelt, das jetzt als Buch auch denen zugänglich werden soll, die (noch) nicht mit dem Internet vertraut sind. Ich hoffe, daß es nützlich ist und Freude und Segen bringt.

Halima Krausen
Juni 2009